



Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Online-Newsletter

Soziale Lage und Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie die 8. Ausgabe des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der Niedersächsischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit. Dieser Newsletter erscheint in loser Reihenfolge mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und weiteren Publikationen.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter antje.richter@gesundheit-nds.de und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Antje Richter-Kornweitz

Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)

[Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsreihe 2015 „Gute Arbeit für die Seele – Herausforderungen und Perspektiven von Prävention bis Rehabilitation“

27. Mai, 15. Juni, 15. Juli, 14. und 30. September 2015, Hannover

Gute Arbeitsbedingungen sind unabdingbar für den Erhalt der seelischen Gesundheit und sichern somit die weitgehend selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. An fünf Nachmittagen wird aus unterschiedlichen Perspektiven der Zusammenhang von Arbeit und seelischer Gesundheit aufgezeigt. ([Weiterlesen...](#))

Konferenz "Ohne Beteiligung geht es nicht! Wie die interkulturelle Öffnung von Gesundheitseinrichtungen gelingen kann."

18. – 19. Juni 2015, Berlin

Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung von Migrantinnen und Migranten, zeigt Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation auf und führt Beteiligungsprozesse als essentieller Faktor in die Diskussion um die interkulturelle Öffnung von Gesundheitseinrichtungen ein. ([Weiterlesen...](#))

Migration und Behinderung

29. - 30. September 2015, Berlin

Im Zentrum der Fachtagung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. steht die Fragestellung, wie solide Netzwerke im Sozialraum entstehen können, um Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund sowie deren Angehörige besser zu beraten und zu unterstützen. ([Weiterlesen...](#))

Solidarität statt Konkurrenz – entschlossen handeln gegen Wohnungslosigkeit und Armut

09. - 11. November 2015, Berlin

Zwei Leitthemen stehen bei der Tagung der BAG Wohnungslosenhilfe Berlin im Vordergrund. Zum einen werden die aktuellen und allgemeinen Daten über „Wohnungslosigkeit und Armut“ vorgestellt und zum anderen dreht sich das Thema um „Wohnungslose, Flüchtlinge, EU-MigrantInnen – Solidarität statt Konkurrenz“ ([Weiterlesen...](#))

Aus niedersächsischen Regionen

Sozialbericht 2015 der Region Hannover

Der Bericht des Dezernats für Soziale Infrastruktur der Region Hannover informiert über die Entwicklung der sozialen Lagen in der Region Hannover und bietet Hinweise und eine Orientierung für Institutionen und alle Interessierten. ([Weiterlesen...](#))

Bericht: „Die neue Statistik zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – Eine Herausforderung für die amtliche Statistik in Niedersachsen“

Zu Beginn des Jahres 2016 wird eine neu konzipierte Angebotsstatistik mit aussagekräftigen Daten rückwirkend für das Jahr 2015 zur Kinder- und Jugendarbeit erscheinen. Auch Niedersachsen übermittelte einen Berichtskreis mit Daten von mehr als 10.000 Berichtsstellen. Weitere Informationen auf den Seiten 62 – 67. ([Weiterlesen...](#))

Infos aus der Bundespolitik

Gesundheitskarte für Asylbewerber

Durch die Veränderungen am Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung nun nach 15 Monaten (bisher: nach 4 Jahren Leistungsbezugsdauer) eine Krankenversicherung. ([Weiterlesen...](#))

Das zuständige Sozialamt muss die betroffenen Flüchtlinge auffordern, eine Krankenkasse zu wählen, von der sie dann eine vollwertige Krankenversichertenkarte erhalten. ([Weiterlesen...](#))

Infos Bundesweiter Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit

Praxisdatenbank Gesundheitliche Chancengleichheit aktualisiert und erweitert

Die Praxisdatenbank Gesundheitliche Chancengleichheit wurde aktualisiert und erweitert. Sie steht jetzt mit neuen Funktionen und einfacherer Handhabung zur Verfügung. Eigene Angebote können hier kostenfrei eingetragen werden und es kann die eigene Arbeit anhand der Kriterien Guter Praxis reflektiert werden. ([Weiterlesen...](#))

Wohnungslosigkeit und Gesundheit in Hamburg

Den 1. Preis der Palliativ – und Hospizstiftung (DHP-Stiftungspreis 2014) erhielten der Arbeitskreis Wohnungslosigkeit und Gesundheit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg und Omega – Mit dem Sterben leben e.V. ([Weiterlesen...](#))

Infos aus der EU

Poverty Profiles and Wellbeing

Poverty Profiles and Wellbeing. Panel Evidence from Germany. SOEP The German Socio-Economic Study at DIW Berlin. ([Weiterlesen...](#))

Innovative Betreuungsansätze bei drohendem Verlust elterlichen Sorgerechts

Synthesebericht zu Innovativen Betreuungsansätzen für marginalisierte Familien bei drohendem Verlust des elterlichen Sorgerechts. Download in vier europäischen Sprachen. ([Weiterlesen...](#))

Berichte und Studien

Infoplattform: Hartz IV - 10 Jahre Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Plattform bietet Literaturlauswahl zu der kontroversen wissenschaftlichen und politischen Diskussion zum Thema Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“). ([Weiterlesen...](#))

Aktuelle Daten und Indikatoren:

Gesamtfiskalische **Kosten der Arbeitslosigkeit im Jahr 2013 in Deutschland.**

Eine Zusammenfassung der gesamtfiskalischen Kosten des Jahres 2013 von dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. ([Weiterlesen...](#))

KIM-Studie 2014: Kinder + Medien, Computer + Internet

Eine repräsentative Studie über das Medienverhalten der Sechs- bis Dreizehnjährigen in Deutschland, für die rund 1.200 Kinder und deren Haupterzieher befragt wurden. ([Weiterlesen...](#))

Zusammenhang zwischen sozialem Status und gesundem Aufwachsen von Kindern

Zwei Studien geben Auskunft über den Einfluss sozialer Ungleichheit und sozialem Status auf das Gesundheitsverhalten und der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen.

- „**Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern**“ von der Bertelsmann Stiftung. ([Weiterlesen...](#))

- „**Gesund aufwachsen – Welche Bedeutung kommt dem sozialen Status zu?**“ vom Robert Koch-Institut (RKI). ([Weiterlesen...](#))

Grundsicherungsbezug und Armutsrisikoquote als Indikatoren von Altersarmut

Der Bericht thematisiert das Risiko von zunehmender Altersarmut in den kommenden Jahren und die politischen Handlungsempfehlungen, die daraus abzuleiten sind. ([Weiterlesen...](#))

Zur Lage der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich 2015 - Schwerpunktthema „Gesundheitliche Chancengleichheit“

Armut und gesundheitliche Chancengleichheit ist Schwerpunktthema im neuen Bericht der österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit. Die österreichische Armutskonferenz ist Kooperationspartner der Liga bei der Bearbeitung dieser Thematik. ([Weiterlesen...](#))

Publikationen

Expertise Armut, Gesundheit und Behinderung im frühen Kindesalter

In dieser WiFF-Expertise des Deutschen Jugendinstituts (DJI) werden die komplexen Zusammenhänge zwischen Armut, Gesundheit und Behinderung und deren Auswirkungen auf Kinder unter sechs Jahren und ihre Familien dargestellt. Anschließend werden Anforderungen an Prävention und Gesundheitsförderung und Qualitätskriterien benannt. ([Weiterlesen...](#))

Mehrsprachiger Flyer "Babys nicht schütteln!"

Das Faltblatt bietet Hintergrundinformationen, Tipps und Anregungen im Umgang in schwierigen Situationen für Eltern oder Erziehungsberechtigten zu Schütteltraumata von Babys in folgenden vier Sprachen an: Deutsch, Englisch, Russisch und Türkisch. ([Weiterlesen...](#))

Flyer zum Stillen und Rauchen in 7 Sprachen

Der Flyer zum Stillen und Rauchen soll (Familien-)Hebammen und Fachkräfte bei ihrer Arbeit mit Müttern unterstützen. Er beantwortet häufig gestellte Fragen und ist jetzt in Arabisch, Bulgarisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Türkisch auf der Homepage von „Weniger ist Mehr“ unter „Materialien zu finden.“ ([Weiterlesen...](#))

Formatiert: Schriftart: Fett

Berliner Baby-App für die Zeit rund um die Geburt.

Ein gutes Beispiel für Serviceleistungen für Familien in der Zeit rund um die Geburt ist die Berliner Baby-App. ([Weiterlesen...](#))

Bundestagspetition „Kostenfreie Verhütungsmittel für Menschen mit geringem Einkommen“

Auf der Internetadresse von pro familia stehen allgemeine Informationen zu der Forderung der Kostenbefreiung für Verhütungsmittel für Menschen mit geringem

Einkommen, sowie dem aktuellen Stand der Petition, die am 01.04.2015 beim Bundestag eingereicht wurde. ([Weiterlesen...](#))

Pressemitteilung der Deutschen Liga für das Kind

Bisher existieren keine bundesweit geltenden Qualitätsstandards für Krippen und Kindertagespflegestellen. Die Deutsche Liga für das Kind setzt sich daher mit Nachdruck für die Verabschiedung eines Bundesqualitätsgesetzes ein. ([Weiterleiten...](#))

Lobbyismus in der Gesundheitspolitik

Welche Interessensverbände gibt es im deutschen Gesundheitswesen und welche Interessen vertreten diese? Im Dossier Gesundheitspolitik der Bundeszentrale für politische Bildung beschreibt Prof. Michael Simon den Aufbau des Lobbyismus in der deutschen Gesundheitspolitik. ([Weiterlesen...](#))

„Unten“. Thema der Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“

In der kostenlosen Schriftenreihe *Aus Politik und Zeitgeschichte* der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) nehmen verschiedene Autoren kritisch Stellung zu der Thematik Armut und Arbeitslosigkeit und dem nicht wertneutralen Begriff „Unterschicht“. ([Weiterlesen...](#))

Kurzdossier: Die Einheit der Verschiedenen

Die Integration in der postmigrantischen Gesellschaft ist Thema des neuen Kurzdossiers der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Sie widmet sich den Anforderungen an die Integration von größeren Teilen der Mehrheitsbevölkerung, die seit längerem aus dem Blick geraten sind. ([Weiterlesen...](#))

Einfluss der EU auf die Alterssicherungspolitik seit der Finanzkrise

Themen die für die Alterssicherung relevant sind, wie die Anhebung der Altersgrenzen bei Renteneintritt oder die Förderung der privaten und kapitalgedeckten Vorsorge, geraten zunehmend in den Fokus der EU. Das neue Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) liefert dazu Infos. ([Weiterlesen...](#))

Willkommen in Deutschland jetzt in 13 Sprachen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet in einer aktualisierten Broschüre "Willkommen in Deutschland" nun in 13 verschiedenen Sprachen viele praktische Hinweise für das Leben und Arbeiten in Deutschland an. ([Weiterlesen...](#))

Dokumentation „Wir können auch anders ...und zwar am besten zusammen“

Die Vorträge der Fachtagung zur Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendhilfe und Kinderschutz, die von der LVG & AFS Niedersachsen e.V. am 24. Februar 2015 in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung durchgeführt wurde, sind abrufbar. ([Weiterlesen...](#))

Recherche „Partizipation in Niedersachsen“

Die Recherche „Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen. Eine Momentaufnahme“ bietet einen Einblick in Aktivitäten zur Umsetzung von

Partizipation in den Arbeitsfeldern Krippe/Kita, Kinder- und Jugendhilfe/Stationäre Jugendhilfe und Schulen in Niedersachsen. ([Weiterlesen...](#))

Alter und Gesundheit –nach sozialem Status und Setting differenziert gesehen

Die Publikation des Nomos Verlag „Silver-Age, Versorgungsfall oder doch ganz anders“ wurde von der LVG & AFS Niedersachsen e.V. in Zusammenarbeit mit diversen Autorinnen und Autoren verfasst und vermittelt einen differenzierten Einblick in die Lebenslage älterer Menschen je nach sozialem Status und Setting. ([Weiterlesen...](#))

Pflegebedürftige hängen stark von Transferzahlungen ab

Der Wochenbericht 14+15 (2015) des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW) fokussiert die Lebenslage von Pflegehaushalten, ihr Einkommen und Vermögen und die Situation alleinlebender, pflegebedürftiger Frauen. ([Weiterlesen...](#))

„Integration durch Sport“ öffnet sich für Flüchtlinge

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) kann seine Programmarbeit nun auch an Verbände und Vereine richten, die helfen wollen, die Lebenssituation der Flüchtlinge zu verbessern. ([Weiterlesen...](#))

Preise und Wettbewerbe

Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis 2015

Bewerbungsschluss 15. Juni 2015

Unter dem diesjährigen Motto „Kinder sind es Wert“ wird der KinderHabenRechte Preis in Höhe von 9000 Euro an Initiativen in Niedersachsen verliehen, die sich für Kinderrechte stark machen. ([Weiterlesen...](#))

Präventionspreis Frühkindliche Karies

Bewerbungsschluss 30. September 2015

Mit dem Preis werden angewandte Präventionskonzepte und -projekte ausgezeichnet, die sich in der täglichen Praxis nachweisbar bewährt haben und zu messbaren Veränderungen geführt haben. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro soll auf drei Preise verteilt werden. ([Weiterlesen...](#))

Aus niedersächsischen Regionen

Sozialbericht 2015 der Region Hannover

~~Der Bericht des Dezernats für Soziale Infrastruktur der Region Hannover informiert über die Entwicklung der sozialen Lagen in der Region Hannover und bietet Hinweise und eine Orientierung für Institutionen und alle Interessierten. ([Weiterlesen...](#))~~

Bericht: „Die neue Statistik zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – Eine Herausforderung für die amtliche Statistik in Niedersachsen“

~~Zu Beginn des Jahres 2016 wird eine neu konzipierte Angebotsstatistik mit aussagekräftigen Daten rückwirkend für das Jahr 2015 zur Kinder- und Jugendarbeit erscheinen. Auch Niedersachsen übermittelte einen Berichtskreis mit Daten von mehr als 10.000 Berichtsstellen. Weitere Informationen auf den Seiten 62-67. [\(Weiterlesen...\)](#)~~

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95
E-Mail: antje.richter@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.